

Die Stadt in Zahlen

Erftstadt, 16.02.2009

Kaufkraft und Kaufkraftbindung 2008

	Kaufkraft insgesamt in Mio Euro	Umsatz vor Ort in Mio Euro	Kaufkraft je Einwohner in Euro	Umsatz vor Ort in Euro	Kaufkraft- bindung
Bedburg	141,4	110,4	5.673	4.427	83,0
Bergheim	358,8	224,7	5.704	3.572	66,6
Brühl	269,6	226,3	6.059	5.086	89,3
Elsdorf	123,0	66,9	5.707	3.104	57,8
Erftstadt	316,0	145,0	6.186	2.838	48,8
Frechen	300,7	335,5	6.115	6.825	118,7
Hürth	332,9	261,1	5.988	4.697	83,4
Kerpen	375,0	304,3	5.821	4.723	86,3
Pulheim	359,4	210,7	6.699	3.927	62,4
Wesseling	202,6	166,9	5.730	4.721	87,6
Rhein-Erft- Kreis	2779,4	2051,7	6.001	4.430	78,5

Quelle: IHK Köln

Nicht einmal jeder zweite Euro klingelt in der Kasse eines Erftstädter Händlers

Die Erftstädter kaufen immer weniger in ihrer Stadt. Die Kaufkraftbindung ist laut einer Untersuchung der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) auf einem Tiefstand. Im Jahr 2008 gaben die Erftstädter Haushalte insgesamt 316 Millionen Euro im Einzelhandel aus. Aber nur 145 Millionen Euro klingelten in den Kassen der Erftstädter Händler. Die GfK errechnet daraus eine so genannte Zentralitätskennziffer (Kaufkraftbindung) von 48,8.

Bei der Kaufkraftbindung ist Erftstadt damit weit abgeschlagenes Schlusslicht im Rhein-Erft-Kreis. Im Kreis liegt die Kaufkraftquote insgesamt bei knapp 79 Prozent. Diese Entwicklung ist umso bedauerlicher, als dass die Erftstädter hinter Pulheim die zweithöchste Kaufkraft besitzen.

Rat, Verwaltung und Einzelhandel sind jetzt aufgerufen, nicht länger die Augen vor dieser Misere zu verschließen. Der ortsansässige Handel muss gestärkt und neue Branchen müssen angesiedelt werden.